

Was
tun
im
Notfall ?

Campus Kiel

Das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
CAP 4
Olshausenstr. 40
24118 Kiel

Autor: Stabsstelle Sicherheitsingenieur
www.sicherheitsingenieur.uni-kiel.de

Kiel, Februar 2020

Diese Broschüre enthält wichtige Telefonnummern und Hilfen für das Verhalten im Notfall.

Stellen Sie sicher, dass die Notfallbroschüre durch Aushang bekanntgemacht wird.

Diese Broschüre ist bestimmt zur Ergänzung, zum Aushang und zur Hilfe bei der jährlichen Unterweisung der Beschäftigten.

	Seite
Erste Hilfe	4
Notruf bei Unfällen mit Personen	5
Kliniken, Ärzte, Giftinformationszentrum	6
Erste Hilfe bei Unfällen in Laboratorien	7
Brandschutz	8
Wenn Sie einen Brand entdecken	9
Wenn Sie das Signal zur Gebäuderäumung hören	10
Wenn eine Person brennt	11
Die richtige Löschtaktik	12
Beauftragte im Strahlenschutz, Laser- und Gentechnikbereich	13
Wenn Sie einen verdächtigen Gegenstand finden	14
Was tun bei einer Bombendrohung	15

Die ersten Minuten nach Eintritt eines Notfalls sind entscheidend für den Erfolg der Rettungsmaßnahmen!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und die örtlichen Verhältnisse in Ihrem Bereich, die im Notfall wichtig sind, z.B.

- Notrufnummern und Telefone
- Standorte der Erste Hilfe-Kästen

Hängen Sie die Plakate und Anleitungen zur Ersten Hilfe mit den erforderlichen Eintragungen aus.

Plakate und Anleitungen erhalten Sie bei der Stabsstelle Sicherheitsingenieur.

Unfallversicherer:

Unfallkasse Nord
Seekoppelweg 5a
24113 Kiel

Tel: 0431 / 64 07 - 0

Fax: 0431 / 64 07 - 250

E-Mail: ukn@uk-nord.de

Notruf bei Unfällen mit Personen

Bei schweren Verletzungen muss ein sofortiger Transport unter Einschaltung des Rettungsdienstes veranlasst werden.



1. Unfallstelle absichern
2. Notruf absetzen
3. Lebensrettende Sofortmaßnahmen
4. Rettungsteam einweisen

Von allen Telefonapparaten innerhalb der Universität gilt:

Notruf allgemein

Tel.: 0-112

Hauptpforte benachrichtigen, damit das Rettungsteam zum Einsatzort kommt:

Hauptpforte

Tel.: -2222

Hauptpforte Notfallhandy

Tel.: 0-0160-96 93 00 50

Die Hauptpforte ist 24 Stunden erreichbar.

Der Notruf muss folgende Angaben enthalten:

Wer meldet?

Name des Anrufers/Funktion

Wo?

Universität Kiel

Name des Instituts

Straße und Hausnummer

Etage/ Raum

Unfallort

Was ist passiert?

Warten auf Rückfragen!


Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Kiel:
Interdisziplinäre Notaufnahme

Arnold-Heller-Str. 3 - Haus C

Anfahrt über:

Schwanenweg/Michaelisstraße

0-500-24440


Notaufnahme Innere Medizin

Arnold-Heller-Str. 3 - Haus K3

Anfahrt über:

Feldstraße/Rosalind-Franklin-Straße

0-500-22220

Notfallambulanz Augenheilkunde

Arnold-Heller-Str. 3 - Haus B2

Anfahrt über:

Hegewischstraße

0-500-24202

Lubinus-Klinikum

Steenbeker Weg 25 - Notfallambulanz

0-388-0

Nächster Augenarzt:

 Bei Unfällen mit **Flussäure:**
Interdisziplinäre Notaufnahme

Arnold-Heller-Str. 3 - Haus C

0-500-24440

Bei Vergiftungen erhalten Sie Informationen im

Giftinformationszentrum-Nord
www.giz-nord.de

0-0551-19240

Kurzwahl

92-500

Bitte beachten Sie:

- **Verletzte nur bei leichten Verletzungen selbst transportieren!**
- **Verletzte immer begleiten!**



- Rettungswagen alarmieren!
- Vorhandene Antidote für Notarzt bereithalten.
- Sicherheitsdatenblatt oder Betriebsanweisung den Rettungskräften geben.

Verätzung der Augen

- Augendusche nutzen. Bei geöffneten Lidern mindestens 10 Minuten gründlich spülen.
- Danach Augenklinik oder Augenarzt aufsuchen.

Verätzung der Atmungsorgane durch Reizgase (z.B. Chlor, Stickoxide, Ammoniak)

- Rettung aus dem Gefahrenbereich (Selbstschutz beachten)
- Schnelle Zufuhr von Frischluft

Verätzung der Haut, Kontakt mit Gefahrstoffen

- Durchtränkte Kleidung sofort ausziehen
- Betroffene Körperstellen unter fließendem Wasser reinigen.

Nach einem Unfall sind die zuständigen Vorgesetzten oder Beauftragten zu benachrichtigen.

Grundsätzlich gilt:

- **Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung!**
- **Personenschutz geht vor Sachschutz!**
- **Anwesende warnen!**
- **Zur Brandbekämpfung Löschversuch unternehmen!**
- **Setzen Sie immer das nächste zur Verfügung stehende Löschmittel ein!**
- **Nehmen Sie an Feuerlöschübungen teil!**

Nächste Termine unter: <https://www.weiterbildung.uni-kiel.de/de/hsp-gesamt/arbeitsplatzcau>

- **Bei allen Rettungsversuchen immer auf Selbstschutz achten!**

Informieren Sie sich über:

- Notrufnummern und Telefone
- Feuermelder
- Feuerlöscher
- Flucht- und Rettungswege
- ggf. vorhandene Evakuierungsmittel (z.B. Evakuierungsstuhl)
- das akustische Signal der Brandmeldeanlage oder das Signal des Hausalarms

Beispieltöne unter: <http://www.uni-kiel.de/fm/de/a-b-g/brandschutz>

- **Achten Sie darauf, dass Notausgänge nicht verschlossen oder verstellt sind!**
- **Melden Sie Brände Ihrem Vorgesetzten!**

Wurde im Universitätsbereich ein Entstehungsbrand gelöscht ohne Feueralarm auszulösen, muss anschließend die

Hauptpforte Tel.: 2222
benachrichtigt werden.

Wenn Sie einen Brand entdecken



Bei Brand oder Rauchentwicklung informieren Sie die Feuerwehr über den **Notruf 0-112**,

und



lösen Sie **Alarm** über einen Brandmelder aus:
Glasscheibe einschlagen und Druckknopf betätigen.

Informieren Sie zusätzlich die Hauptpforte über Telefon -2222, damit von dort aus weitere Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Warnen Sie in der Nähe der Brandstelle befindliche Personen durch lautes Rufen!

Setzen Sie nach Möglichkeit in Ihrem Bereich befindliche Versuchsaufbauten oder Geräte ausser Betrieb.

Schalten Sie Gas- und Druckluftzufuhr und Versuchsapparaturen ab.



Versuchen Sie einen Entstehungsbrand mit Handfeuerlöscher zu löschen, sofern das ohne eigene Gefährdung möglich ist.

Beachten Sie die gefährlichen Wirkungen des Brandrauchs!

Schließen Sie die Türen am Brandherd, um weitere Rauchausbreitung zu verhindern.



Verlassen Sie das Gebäude, indem Sie den gekennzeichneten Fluchtwegen folgen. Nehmen Sie hilflose Personen mit.



Benutzen Sie keine Aufzüge - Sie begeben sich in tödliche Gefahr.



Suchen Sie den vorgesehenen Sammelplatz auf.
Verbleiben Sie am Sammelplatz und folgen Sie den Anweisungen.

Wenn Sie das Signal zur Gebäuderäumung hören



Verlassen Sie unverzüglich das Gebäude über die gekennzeichneten Flucht- und Rettungswege (Flure und Treppenhäuser).

Nehmen Sie behinderte, hilflose oder gefährdete Personen mit.



Suchen Sie den vorgesehenen Sammelplatz auf.

Verbleiben Sie am Sammelplatz und folgen Sie den Anweisungen.

Informieren Sie Rettungskräfte über Personen, die sich im Gebäude aufhalten.



Beachten Sie:

Benutzen Sie keine Aufzüge! Diese können durch das Eintreten von Brandgasen in den Aufzugsschacht oder Stromausfall zur tödlichen Falle werden.

Können Sie einen Ausgang wegen Verrauchung nicht erreichen, suchen Sie den vom Brand am weitesten entfernten Raum auf.

Schließen Sie die Türen.

Machen Sie auf sich aufmerksam (offenes Fenster, Mobiltelefon, Telefon).

Bringen Sie nach Möglichkeit in Ihrem Bereich befindliche Versuchsaufbauten oder Geräte in einen sicheren Zustand.

Wenn eine Person brennt



- Bei Personenbränden können alle Arten von Feuerlöschern eingesetzt werden. Bevor Sie mit dem Löschen beginnen, fordern Sie die Person auf Mund und Augen zu schließen.
- **Brandschutzdecken** (sog. Löschdecken) sind zum Löschen von Personenbränden **nicht geeignet**.
- Notduschen gelten als Standardlöschmittel, sie löschen aber unter Umständen nur den oberen Körperbereich zuverlässig ab.



Die richtige Löschtaktik



Immer mit der Windrichtung löschen.



An der Flammenwurzel von vorne nach hinten löschen.
Nicht von oben auf die Flammen sprühen.
Stoßweise sprühen.



Mehrere Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen -
nicht nacheinander.



Tropf- oder Fließbrände immer von
oben nach unten löschen.



Vorsicht vor Wiederentzündung.
Verlassen Sie nicht gleich die Brandstelle.
Beobachten Sie den Brandherd.



Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen.
Feuerlöscher neu füllen lassen.



Strahlenschutzbereich

Strahlenschutzbeauftragte*r

Frau/Herr

Tel.:



Laser-Bereich

Laserschutzbeauftragte*r

Frau/Herr

Tel.:

Gentechnischer Bereich

Gentechnische*r Projektleiter*in

Frau/Herr

Tel.:

Wenn Sie einen verdächtigen Gegenstand finden

Beim Auffinden eines verdächtigen Gegenstandes
informieren Sie



Ihre*n Vorgesetzte*n:

Die Polizei über Notruf:

Tel.: **0-110**

Die Hauptpforte:

Tel.: 2222

Hauptpforte Notfallhandy

Tel.: 0-0160-96 93 00 50

Grundsätzlich gilt:

- Bewahren Sie Ruhe!
- Fassen Sie den Gegenstand nicht an.
- Befindet sich der Gegenstand in einem Raum, verlassen Sie den Raum und schließen Sie die Tür.
- Wenn Sie einen verdächtigen Gegenstand im Freien finden, versuchen Sie andere Personen davon fern zu halten.
- Befinden sich andere Personen am Ort, fragen Sie: Hat jemand diesen Gegenstand stehen gelassen?

Nachdem die Polizei informiert wurde, dauert es ca. 1 - 2 Stunden bis das Einsatzkommando am Fundort erscheint.

Wenn Sie eine telefonische Bombendrohung oder vergleichbare Drohungen bekommen, verhalten Sie sich beim Anruf wie folgt:

- Zuhören!
- Gespräch nicht abbrechen, um das Weitersprechen des Anrufers zu erreichen!
- Machen Sie sich sofort Notizen! z.B. Akzent, Spracheigenheiten, Alter, Geschlecht usw.

Versuchen Sie durch Rückfragen so viele Informationen wie möglich zu bekommen, z.B.

Wann wird die Bombe explodieren?	Antwort
Wo befindet sich die Bombe?	Antwort
Wie sieht die Bombe aus?	Antwort
Was ist das für eine Bombe?	Antwort
Wie wird die Bombe gezündet?	Antwort
Wer sind Sie?	Antwort
Von wo rufen Sie an?	Antwort
Was bezwecken sie mit der Drohung?	Antwort

Informieren Sie anschließend sofort

- Ihren Vorgesetzten: _____
- Die Polizei über Notruf: Tel.: 0-110
- Die Hauptpforte: Tel.: 2222
Hauptpforte Notfallhandy Tel.: 0-0160-96 93 00 50